

Deutschlehrmittel 1. Zyklus

Einblicke und Praxisbeispiele



Einblicke in die Lehrmittelteile und direkt umsetzbare
Praxisbeispiele für den Einsatz im Kindergarten,
in der 1. und 2. Klasse und in der Basisstufe

**Projektleitung**

Nadine Trachsel, Gesamtprojektleiterin
Walter Hartmann, Projektleiter Inhalt
Sandro Steffen, Projektleiter Herstellung
Kai Gemperle, Projektleiter Digitale Medien

Grafische Konzeption und Gestaltung

Marion González, Visuelle Kommunikation, Winterthur

Illustration

Corinne Bromundt, St. Gallen

89896 Einblick SPRACHWELT 1

© 2023 Schulverlag plus AG

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich
zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen
Einwilligung des Verlages.



SPRACHWELT 1

- ist ein unterrichtsleitendes Deutschlehrmittel für den ganzen 1. Zyklus
- ist kompetenzorientiert und deckt alle Bereiche des Deutschunterrichts gemäss Lehrplan 21 ab
 - bezieht die überfachlichen Kompetenzen und die sprachspezifischen Kompetenzen des Modullehrplans Medien und Informatik ein
- orientiert sich konsequent an heterogenen Lerngruppen in Jahrgangs- und Mehrjahrgangsklassen
- verbindet Spielen und Lernen in allen Lehrmittelteilen
- realisiert einen forschend-entdeckenden Zugang zur Sprache, regt angeleitetes und eigenständiges Lernen an und fördert kooperative Lernformen

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-------|
| Übersicht Lehrmittelteile | 4–10 |
| Praxisbeispiel SLW <i>Die Welt der Sachen</i> | 11–13 |
| Praxisbeispiel SLW <i>Ohren spitzen</i> | 14–16 |
| Praxisbeispiele Arbeitsheft <i>Sprache erforschen 1</i> | 17 |
| Forschungsbogen Schrift | 23–24 |
| Praxisbeispiele Arbeitsheft <i>Buchstaben</i> | 25 |
| Praxisbeispiele Arbeitsheft <i>Lesen</i> | 30 |
| Praxisbeispiele Arbeitsheft <i>Schreiben</i> | 35 |
| Praxisbeispiele Arbeitsheft <i>Sprache erforschen 2</i> | 39 |
| Praxisbeispiele Arbeitsheft <i>Literatur</i> | 45 |
| Einblicke Strategien und Reflexionsformen | 46–48 |
| Sprachbox | 49–50 |
| Einblicke Grundlagenband | 51 |

Übersicht Lehrmittelteile



filRouge digital (Nutzungslizenz)

Der filRouge unterstützt die Lehrperson als digitale Assistenz in der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts sowie beim Diagnostizieren, bei der individuellen Beratung und Beurteilung. Zusätzlich sind sämtliche Spiel- und Lernwelten inkl. aller Unterrichtsmaterialien für vier Jahre zum Bereich Sprachhandeln in allen Kompetenzbereichen wie auch der Zugriff auf alle digitalen Materialien für Schülerinnen und Schüler enthalten. Wichtige Informationen zum Lehrmittel und zu fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Fragen können direkt im filRouge mittels digitaler Version des Grundlagenbandes beantwortet werden.

Spiel- und Lernwelten

Den Kern des Lehrmittels bilden Spiel- und Lernwelten, die ein zielorientiertes, durch Strategien und Reflexionsformen unterstütztes Sprachhandeln anregen. Die Spiel- und Lernwelten bestehen aus inhaltvollen Aufgaben und ermöglichen ein differenziertes Lernen am gleichen Gegenstand. Sie basieren auf folgenden Kompetenzbereichen des Lehrplans 21:

- Hören und Sprechen
- Lesen und Schreiben
- Sprache(n) im Fokus
- Literatur im Fokus

Die Spiel- und Lernwelten werden im filRouge ausführlich beschrieben und alle benötigten Materialien angeboten.

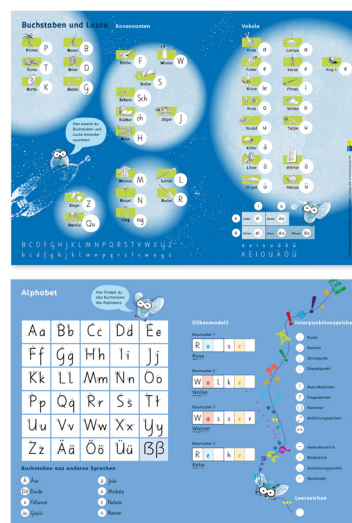


Arbeitsheft *Sprache erforschen 1*



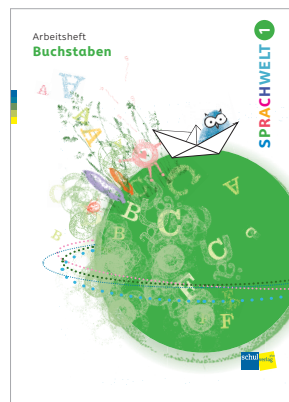
Das Arbeitsheft *Sprache erforschen 1* ist das erste Heft, mit dem die Kinder im 1. Zyklus arbeiten. Es dient dem Erkunden des Systems der geschriebenen Sprache. Im ersten Teil enthält es spielerische Aufgaben zum Trainieren der phonologischen Bewusstheit. Mit Reimen und Silben nehmen die Kinder den Klang und den Rhythmus der deutschen Sprache bewusst wahr. Im zweiten Teil eröffnet das Arbeitsheft den Kindern vielseitige Möglichkeiten, sich ihrem Lern- und Entwicklungsstand entsprechend mit der geschriebenen Sprache, mit Buchstaben und Lauten sowie Silben und Wörtern auseinanderzusetzen.

Forschungsbogen Schrift

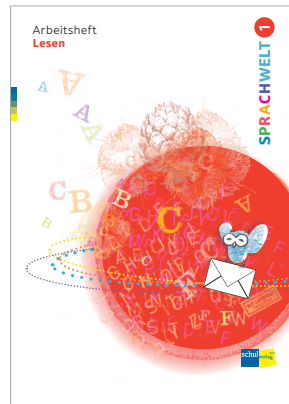


Der Forschungsbogen Schrift wird im ganzen 1. Zyklus im Schriftspracherwerb eingesetzt. Er enthält die wichtigsten Elemente der geschriebenen Sprache: die Buchstaben-Laut-Zuordnungen mit der Repräsentation der Buchstaben und Laute in trochäischen Zweisilbern, das Alphabet mit allen Gross- und Kleinbuchstaben in Basisschrift, das Silbenmodell mit den vier Baumustern deutscher Wörter und die Interpunktionszeichen. Die Kinder verwenden den Forschungsbogen Schrift als Instrument zum **Erforschen** des Systems der geschriebenen Sprache, als **Orientierungshilfe** und **Erinnerungsstütze** für den Umgang mit dem Sprachsystem.

Arbeitsheft *Buchstaben*



Im Arbeitsheft *Buchstaben* geht es darum, die Hand als Schreibinstrument zu entdecken und zu erforschen, das Inventar der Buchstaben kennenzulernen und systematisch zu üben, die Formen und Abläufe zu sichern und zu automatisieren sowie mit einer gezielten Auswahl von Wörtern Bezüge zwischen den Buchstaben und deren Verwendung im Wort auf- und auszubauen. Die Kinder lernen die **Deutschschweizer Basisschrift**. Vor der Bearbeitung des einzelnen Buchstabens im Arbeitsheft erfassen die Kinder die Buchstabenform. Grossflächig führen die Kinder die Schreibbewegungen aus und lernen die Schreibabfolge kennen.



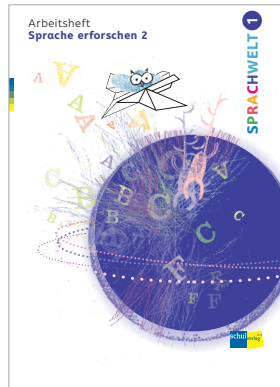
Arbeitsheft *Lesen*

Nach dem Erkennen der **Buchstaben** und dem Zuordnen der **Laute** geht es darum, **Wörter** zu synthetisieren und zu dekodieren, **Silben** als Unterstützung beim Lesen zu erkennen und zu nutzen sowie Wortmuster zu üben. Zunächst sind es Wörter mit einfachen zweisilbigen Baumustern, Trochäen mit einer betonten und einer unbetonten Silbe. Dann geht es darum, anspruchsvollere Wörter, beispielsweise mit komplexem Anfangsrand der ersten Silbe, zu trainieren und schliesslich vom Wort zum **Satz** zum **Text** Lesefähigkeiten aufzubauen und Routinen zu entwickeln. Im Angebot hat es kontinuierliche und diskontinuierliche Texte. Deren Merkmale werden herausgearbeitet, um unterschiedliche Lesetechniken zu erwerben.



Arbeitsheft *Schreiben*

Nach dem Erkennen der **Buchstaben** und dem Zuordnen der **Laute** geht es darum, **Wörter** zu verschriften: zunächst Wörter mit einfachen trochäischen Baumustern, Zweisilber mit einer betonten und unbetonten Silbe, dann anspruchsvollere Wörter, beispielsweise mit komplexem Anfangsrand der Hauptsilbe. In der Folge verschriften die Kinder **Sätze**. Sie erfahren, dass ein Satz etwas Zusammenhängendes, Abgeschlossenes ist und ein Interpunktionszeichen enthält. Die Kinder erweitern Sätze und stellen Sätze um. Schliesslich schreiben sie **Texte** und lernen dabei die Textsorten *Steckbrief*, *Gedichtform Elfchen*, *Beschreibung* und *Geschichten* kennen. Die Kinder wenden die Merkmale eines Satzes an und erhalten Gerüste zum Schreiben von zusammenhängenden Texten.



Arbeitsheft *Sprache erforschen 2*

Die Kinder erforschen die Sprache, entdecken Gesetzmässigkeiten, wenden Regeln an und halten ihre Erkenntnisse fest. Die Aufgaben gehen von der **Silbe** über das **Wort** zum **Satz**. Die Kinder entdecken Schriftstrukturen und Gesetzmässigkeiten neu oder vertiefter und verfügen über ein vielfältiges Wissen zur geschriebenen Sprache. Mit dem Arbeitsheft *Sprache erforschen 2* wird ein **forschender Zugang** zur Sprache realisiert. Die Kinder untersuchen die Sprache, halten ihre Erkenntnisse fest und wenden sie in neuen Situationen an.



Arbeitsheft *Königsgeschichten*

Heinz Janisch und Wolf Erlbruch haben in ihren Kürzestgeschichten einen König in all seinen Meinungen, Vorstellungen und Gefühlen geschaffen. Szenisches Darstellen, Tischtheater, Dialoge, Fantasie- und Rollenspiele ermöglichen den Kindern viele Spracherfahrungen, die in das Erfinden, Zeichnen und Schreiben von Geschichten münden.



Arbeitsheft *Die Einladung*

Der Hamster Billy feiert mit seinen Freundinnen und Freunden Geburtstag. In der Spiel- und Lernwelt stehen die Autorin Catharina Valckx, die im Bilderbuch erzählte Geschichte, Billy und sein liebevoller Vater sowie die Themen Geburtstag, Einladungen und Feste feiern im Mittelpunkt vielseitiger Sprachhandlungen.



Arbeitsheft *Zum Mitnehmen*

Die Kinder lernen eine Geschichte kennen, in der ein kleiner Zettel für ein grosses Durcheinander sorgt. Das Bilderbuch *Zum Mitnehmen* von Lorenz Pauli und Miriam Zedelius regt einen reichhaltigen Umgang mit Sprache an: Geschichten mit- und weitererzählen, Gegenstände mitnehmen, Wörter und Geräusche mithören, Figuren mitgestalten.



Arbeitsheft *Rund um die Welt*

Die vier Bilderbücher *Schlaf gut*, *Juju und Jojō*, *Schneller Hase* und *Im Garten von Oma Apo* ermöglichen den Kindern literarische Reisen nach Brasilien, China, Georgien und Tansania. Sie lernen Alltags- und Fantasiegeschichten sowie eine Fabel kennen. Audios mit den Originalsprachen, Bildsprachen und Schriftproben lassen die fernen Welten lebendig werden. Immer haben die Bücher die Diversität und den Reichtum der Erde zum Thema.



Arbeitsheft *Mumins Abenteuer*

Fantastische Figuren, ihre Namen, ihre Eigenschaften und ihre Lebenswelten lassen die Kinder abenteuerliche Geschichten nacherleben, dokumentieren und nachgestalten oder sich selber ausdenken. Tove Janssons Bilderbuch bildet den Ausgangspunkt zum Bilderlesen, Erfinden drolliger Figuren und Erproben von Fantasie- und Rollenspielen.



Arbeitsheft *Wer ist Kirsten Boie?*

Begegnungen mit Figuren aus Kirsten Boies Bilder- und Kinderbüchern führen die Kinder zur Biografie der Autorin. In der Spiel- und Lernwelt lernen die Kinder mit den Geschichten aus *Ich bin Juli!* ein Kindergartenkind und mit Geschichten aus *Wir Kinder aus dem Möwenweg* den Kinderalltag in einer Neubausiedlung kennen. Kirsten Boie ist mit ihren zahlreichen Büchern Autorin für ein ganzes Kinderleben.



Digitale Schülerinnen- und Schülerplattform (Nutzungslizenz)

Die Einzellizenz ermöglicht den Zugriff auf die Schülerinnen- und Schülerplattform, auf der sämtliche digitalen Lernmaterialien zu SPRACHWELT 1 enthalten sind.



Strategien und Reflexionsformen

Die Box *Strategie- und Reflexionskarten* enthält zum einen die vielseitig einsetzbaren Strategie- und Fokuskarten, welche die Schülerinnen und Schüler bei mündlichen und schriftlichen Sprachhandlungen unterstützen. Sie schlüsseln komplexe Sprachhandlungen in Einzelschritte auf und richten den Fokus auf ausgewählte Merkmale. Die Karten dienen als wichtige Grundlage für die formative Beurteilung im Lehrmittel. Die *Einschätzungskarten* sind ein Instrument zur Selbst- und Fremdeinschätzung. Mit den Karten *Redemittel zur Reflexion* werden die Kinder unterstützt, ihr Lernen zu beschreiben und zu reflektieren. Alle Karten sind vielseitig im Unterrichtsalltag einsetzbar.



Sprachbox

Die Sprachbox enthält umfassendes **Begleitmaterial** zur Sprachförderung in **allen Kompetenzbereichen**. Die 24 Kartensets können während des ganzen 1. Zyklus eingesetzt werden. Sie stehen in Verbindung mit den Spiel- und Lernwelten und mit den Arbeitsheften von SPRACHWELT 1, können aber auch unabhängig von den Lehrmittelteilen und vom Lehrmittel eingesetzt werden.

Die Kartensets dienen der Wortschatzerweiterung, als Sprech- und Gesprächsanlässe, dem Bilder- und Wörterlesen, dem Schreiben, der Auseinandersetzung mit Buchstaben und Lauten, Silben und Wörtern sowie Sätzen. Sie bieten didaktisches Material zum Erkunden von Sprachstrukturen und zum Sortieren, Ordnen und Benennen sprachlicher Phänomene.

Die angebotenen Kartensets eignen sich zur **Unterrichtsdifferenzierung**. Mehrsprachige Kinder, Kinder mit speziellem Förderbedarf und sprachlich fortgeschrittene Kinder können ihrem Lern- und Entwicklungsstand entsprechend gefördert werden.



Der Grundlagenband führt die Lehrpersonen durch SPRACHWELT 1. Im ersten Teil zeigt er die Merkmale des Lehrmittels auf, erläutert die Lehrmittelteile und ihre Funktionen, stellt die Instrumente zum Beobachten und Beurteilen vor und liefert Anhaltspunkte zur Unterrichtsorganisation, zur Jahresplanung und zu Übergängen. Im zweiten Teil werden Grundlageninformationen zu fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Fragen vermittelt.

Spiel- und Lernwelt «Die Welt der Sachen»

Unterrichtseinheit zu den Kompetenzbereichen
Lesen und Schreiben des Lehrplans 21



Einsatz

Einsatz

Kindergarten

Die Kinder üben sich im Bilderlesen, im Hörverstehen vorgelesener Sachtexte und im bildhaften Darstellen.

1. und 2. Schuljahr

Ergänzend zum Bilderlesen und Hörverstehen setzen sich die Kinder mit geschriebenen Sachtexten auseinander.

Basisstufe

Die Kinder erkunden Sachbücher entsprechend ihrem Lern- und Entwicklungsstand.

Vorschläge für den Unterricht

Unterrichtseinheit kurz

(2 Wochen à 3–4 Lektionen)

Gehaltvolle Aufgabe 1 Sachbücher kennenlernen, Sachtexte verstehen oder
Gehaltvolle Aufgabe 2 Bilder lesen
(gemäss Beschreibung gehaltvolle Aufgaben im filRouge)

Darum geht es

In dieser Spiel- und Lernwelt steht das Sachbuch als Beispiel für die Textsorte Sachtexte im Mittelpunkt. Mit verschiedenen in den Kindergärten und Schulen vorhandenen Sachbuchreihen befassen sich die Kinder mit Bildern und Texten, lernen die Elemente und die Funktion von Sachtexten kennen. Sie erwerben und üben auf spielerische Weise Strategien zum Lesen und Verstehen von Sachtexten. Ein spezieller Fokus wird auf das Bilderlesen gerichtet. Nach Übungen zum Betrachten, Lesen, Verstehen und Präsentieren von Sachbuchseiten wenden die Kinder ihre Kenntnisse praktisch an, gestalten eigene Sachbuchseiten und fügen sie zu einem Klassenleporello zusammen.

Unterrichtseinheit lang

(5 Wochen à 3–4 Lektionen)

Gehaltvolle Aufgaben 1 bis 3

(gemäss Beschreibung gehaltvolle Aufgaben im filRouge)

Material

a) Unterrichtseinheit mit Sachbüchern: «Welt der Sachen»

Anregungen zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts sowie alle benötigten Unterrichtsmaterialien, wie z. B. Kopiervorlagen, findet die Lehrperson im filRouge (Demoslizenz).



b) Strategie- und Fokuskarten sowie Sprachbox

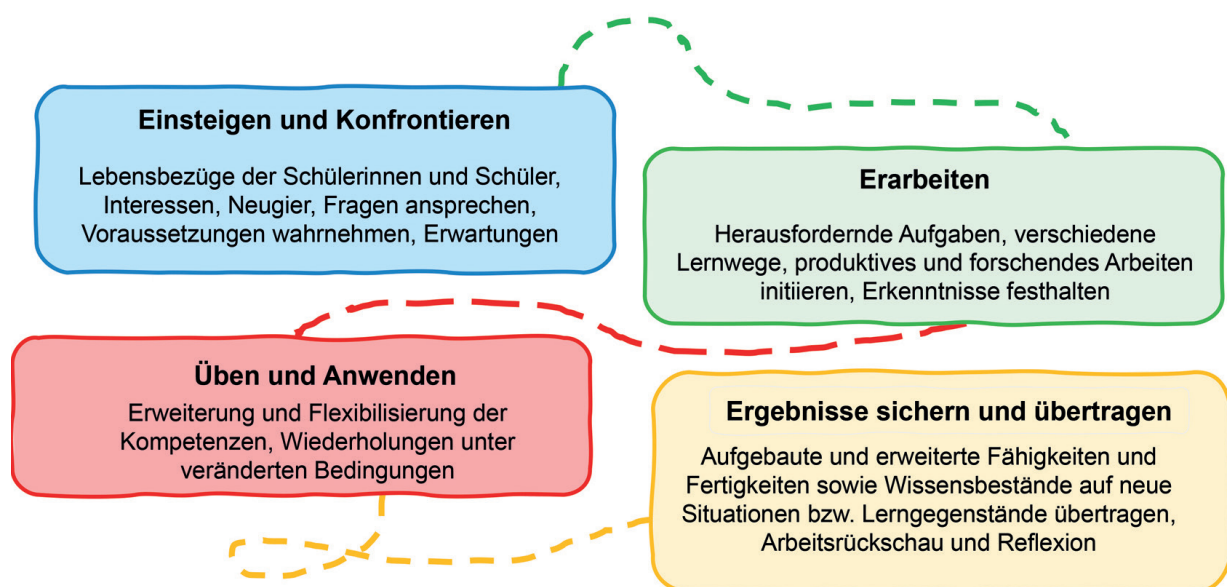
Die in der Spiel- und Lernwelt benötigten Strategie- und Fokuskarten 11, 12 und 14 sowie die *Einschätzungskarten* und die Karten *Redemittel für die Reflexion* aus der Box *Strategien und Reflexionsformen* und das Kartenset 16 *Fotokarten Bilderlesen* aus der Sprachbox sind im filRouge einsehbar.



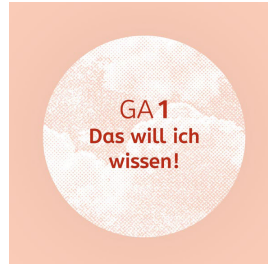
Hinweise für den Unterricht

Arbeit mit inhaltvollen Aufgaben

Die inhaltvollen Aufgaben in SPRACHWELT 1 ermöglichen das Lernen am gemeinsamen Gegenstand und weisen die vier Phasen eines umfassenden Lernprozesses – strukturiert nach dem LUKAS-Modell – auf:

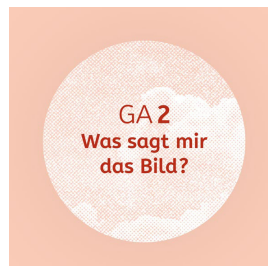


Gehaltvolle Aufgaben im Überblick



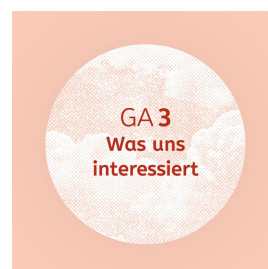
Sachbücher kennenlernen, Sachtexte verstehen

Mithilfe von Büchern tauchen die Kinder in vielfältige Sachwelten ein und setzen sich mit Aufbau und Inhalt von Sachtexten auseinander. Sie lernen die wesentlichen Bild- und Textelemente kennen und üben sie spielerisch, um sie später für eigene Bild- und Textproduktionen nutzen zu können. Gemeinsam baut die Klasse eine Wissenswand oder Wissenssecke auf, wo die neuen Informationen gesammelt werden. Schliesslich präsentieren die Kinder eine ausgewählte Doppelseite aus einem Sachbuch und denken abschliessend nochmals über ihre Lieblingsbilder und Lieblingstexte nach.



Bilder lesen

Die Kinder üben sich im Bilderlesen. Durch genaues Betrachten und Beschreiben von ausgewählten Fotos und Bildern trainieren sie ihre Bildlesekompetenz. Die Kinder suchen und fokussieren, erkennen und benennen Wichtiges, finden einen passenden Titel für ein Bild, stellen und beantworten Fragen, finden fehlende Bilderhälften und führen Verkaufsgespräche im Bilderladen. Sie erkennen, dass man aus Bildern, ebenso wie aus Texten, Informationen entnehmen kann, und werden sich bewusst, dass ein und dasselbe Bild von verschiedenen Menschen unterschiedlich wahrgenommen werden kann.



Sachbuchle porello gestalten

Die Kinder wenden ihre Kenntnisse zu Aufbau und Inhalt von Sachbüchern, Bildern und Sachtexten an, indem sie je eine Sachbuchseite zuerst nach Vorlage und dann zunehmend freier gestalten. Sie wählen ein Thema, das sie interessiert, und recherchieren dazu Informationen aus verschiedenen analogen und digitalen Quellen wie Büchern oder dem Internet. Die fertigen Seiten aller Kinder werden zu einem gemeinsamen Produkt, dem grossen Sachbuchle porello der Klasse, zusammengefügt. Dieses kann ausgestellt und präsentiert werden.

Spiel- und Lernwelt «Ohren spitzen»

Unterrichtseinheit zum Kompetenzbereich Hören und Sprechen des Lehrplans 21



Darum geht es

In dieser Spiel- und Lernwelt steht der rezeptive Aspekt der Mündlichkeit im Mittelpunkt. Die Kinder lernen, sich auf das Zuhören vorzubereiten und erwerben Strategien, wie sie ihr Zuhören steuern und dabei aufmerksam bleiben können. Sie hören und sammeln Klänge und Geräusche und ordnen diese nach Kriterien. Weiter befassen sie sich mit Missverständnissen und den Situationen, die zu diesen führen. In der Reimwerkstatt setzen sich die Kinder mit Reimwörtern und Paarreimen auseinander und erfinden und gestalten eigene Reime. Nachdem die Kinder sich eingehend mit verschiedenen Geräuschen und Klängen auseinandergesetzt haben, richten sie eine Hörgeisterbahn ein und betreiben diese.

Einsatz

Kindergarten, 1. und 2. Schuljahr, Basisstufe

Die Kinder tauchen in die Welt der Geräusche, Klänge und Stimmen ein. Sie üben sich im Hörverstehen, spielen mit Reimen und betreiben eine Hörgeisterbahn.

Vorschläge für den Unterricht

Unterrichtseinheit kurz

(2 Wochen à 3–4 Lektionen)

Eine gehaltvolle Aufgabe nach Wahl
(gemäss Beschreibung gehaltvolle Aufgaben im filRouge)

Unterrichtseinheit lang

(5 Wochen à 3–4 Lektionen)

Mehrere gehaltvolle Aufgaben nach Wahl; gehaltvolle Aufgabe 4 als Abschluss
(gemäss Beschreibung gehaltvolle Aufgaben im filRouge)

Material

c) Unterrichtseinheit zum Hören «Ohren spitzen»

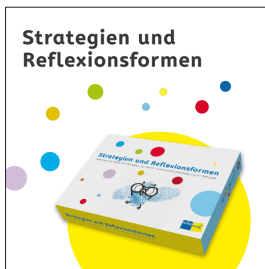
Anregungen zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts sowie Unterrichtsmaterialien findet die Lehrperson im filRouge (Demolizenz).

Benötigte Hörtracks und Kopiervorlagen für die Kinder und die Lehrperson sind im filRouge (Demolizenz) downloadbar.



d) Strategie- und Fokuskarten

Die in der Spiel- und Lernwelt benötigten *Strategie- und Fokuskarten 1 und 20* sowie die *Einschätzungskarten* und die Karten *Redemittel für die Reflexion* aus der Box *Strategien und Reflexionsformen* sind im filRouge einsehbar.



Hinweise für den Unterricht

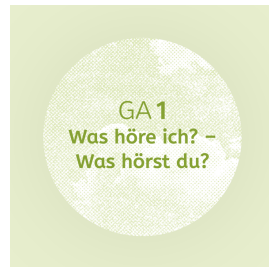
Was ist eine Spiel- und Lernwelt?

Siehe S. 4

Was sind gehaltvolle Aufgaben?

Siehe S. 12

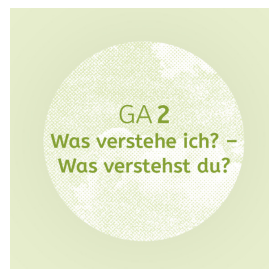
Gehaltvolle Aufgaben im Überblick



Geräusche, Klänge, Stimmen

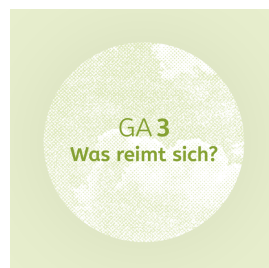
Vorschlag Text gekürzt:

Die Kinder vertiefen sich in die Welt der Laute, Klänge und Geräusche. Sie lernen das Ohr als Sinnesorgan kennen und arbeiten mit einfachen Hörstrategien: sich auf eine Hörsituation vorbereiten, erfolgreiches Zuhören lernen. Die Kinder gehen auf Hörspaziergänge, machen sich Klangnotizen und berichten, was sie gehört haben.



Was weiss ich von dir?

Die Kinder befassen sich mit dem Zuhören und dem Verstehen. Sie besprechen, warum das Verstehen nicht immer einfach ist und manchmal nicht klappt. Es geht um Missverständnisse, um das Vergewissern, ob etwas verstanden wurde, und um das Üben zum Stellen von Verständnisfragen. Die Kinder arbeiten mit Geschichten. Sie erklären einander, wie sie eine Geschichte verstanden haben und was sie mit ihr verbinden.



In der Reimwerkstatt

Die Kinder setzen sich mit dem Reimgedicht *Wer sitzt wo bei Regenwetter?* auseinander und erweitern es durch eigene Zweizeiler. In der eingerichteten Reimwerkstatt erfinden und gestalten sie mithilfe des Reimbaukastens Zweizeiler und Paarreime. Ausgewählte Reime rhythmisieren und vertonen sie mit Körperinstrumenten und Schlagwerk.



Eine Hörgeisterbahn einrichten und betreiben

Zum Lied *Ja, so nes Zimmer, das isch es Instrumänt* erzeugen die Kinder verschiedene Klänge und Geräusche. Dann geht es darum, eine Hörgeisterbahn einzurichten. Die Kinder setzen selbst erzeugte Klänge und Geräusche ein und ergänzen nach Wunsch mit Gruselklängen aus den Hörtracks. Anschliessend führen die Kinder andere Kinder durch die Hörgeisterbahn.

Arbeitsheft *Sprache erforschen 1*

Das Arbeitsheft *Sprache erforschen 1* ist das erste Heft, mit dem die Kinder im 1. Zyklus arbeiten. Sie setzen sich mit der Systematik der Sprache auseinander. Spielerische Aufgaben zum Trainieren der phonologischen Bewusstheit und Zugänge zum selbstständigen Erkunden der Schrift stehen im Mittelpunkt.

Der Einsatz des Heftes ist eingebettet in die alltägliche Sprachförderung: Erzählen, gemeinsames Betrachten und Lesen von Büchern, Aufsagen von Versen, Durchführen von Sprachspielereien aller Art sowie von Fantasie- und Rollenspielen. Diese Einbettung ist wichtig, da aus pädagogischer und didaktischer Sicht ein isoliertes Sprachtraining zu Beginn des

1. Zyklus wenig zielführend ist.

Die reichhaltigen und strukturierten Kartensets der Sprachbox (siehe S. 9) werden vorbereitend und ergänzend zur Arbeit mit dem Heft genutzt. Der Forschungsbogen Schrift (siehe S. 5) wird begleitend zur Arbeit mit dem Heft eingesetzt.

Auf dem Weg zum Schriftspracherwerb erfahren die Kinder einen forschenden Umgang mit Sprache: Vergleichen, Sortieren, Erproben, Entdecken von Regeln und Gesetzmässigkeiten.

Umfang: 68 Seiten

Beispielseiten: Worum geht es?

Was reimt sich?

Reimpaare bilden

Wie viele Silben hat das Wort?

Anzahl Silben feststellen

Silben und Vokale

Trochäische Zweisilber untersuchen

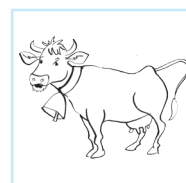
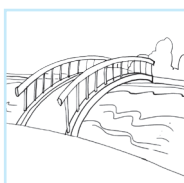
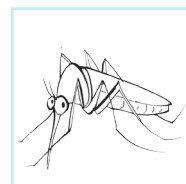
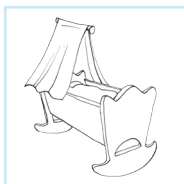
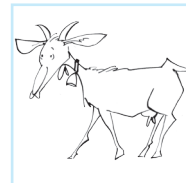
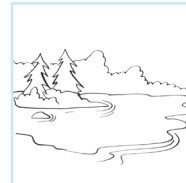
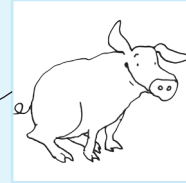
- Betonte und unbetonte Silbe markieren
- Kurze und lange Vokale unterscheiden

Wichtige Wörter

Erfahrungen mit Schrift: wichtige Personen schreiben oder zeichnen

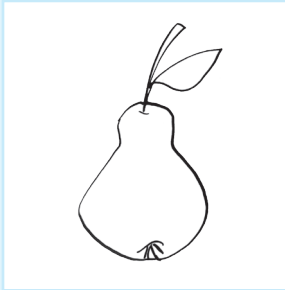
Was reimt sich?

Datum:

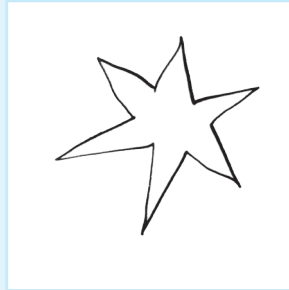


Wie viele Silben hat das Wort?

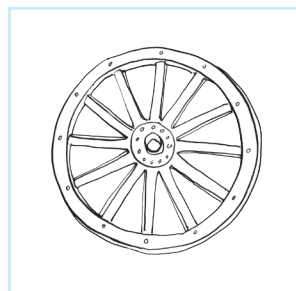
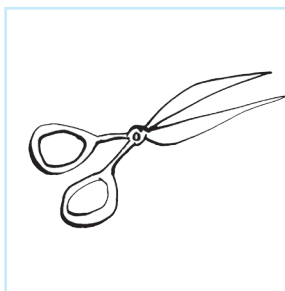
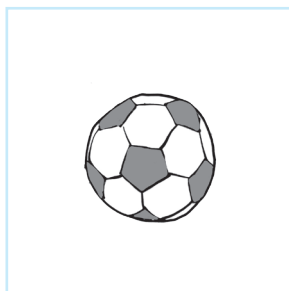
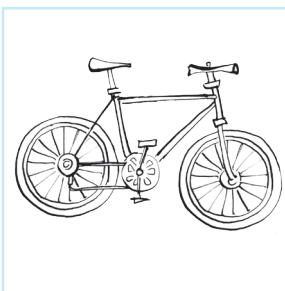
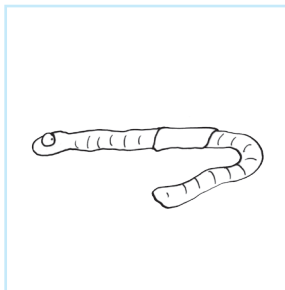
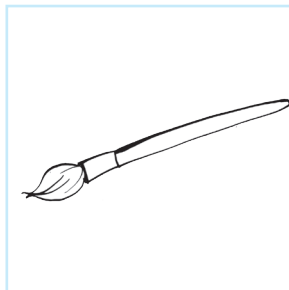
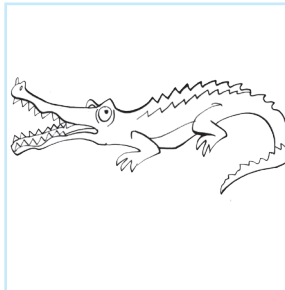
Datum:



— —



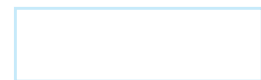
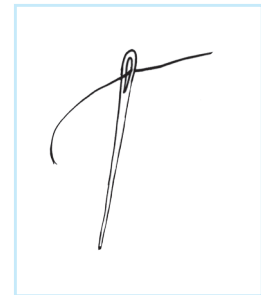
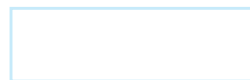
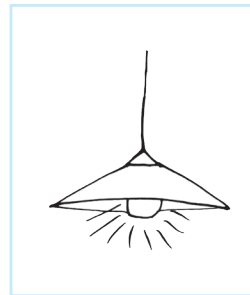
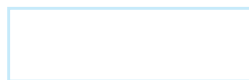
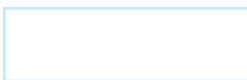
—



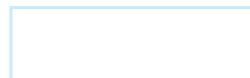
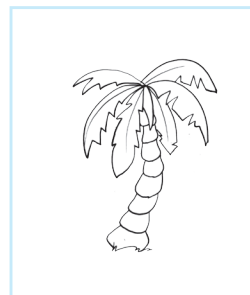
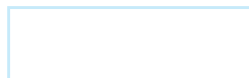
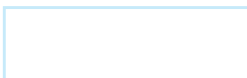
Silben und Vokale

Datum:

BETONTE ODER UNBETONTE SILBEN?
LANGER ODER KURZER VOKAL?

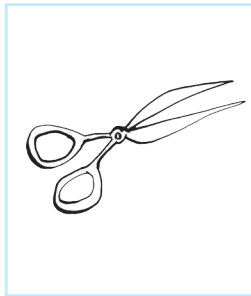
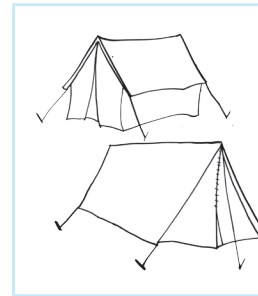


a

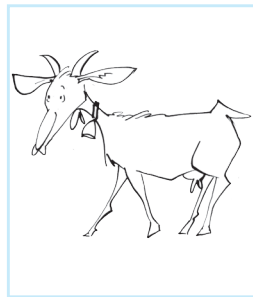
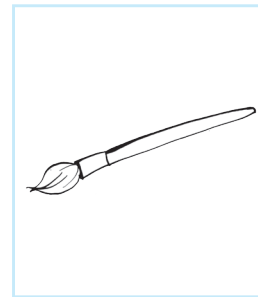
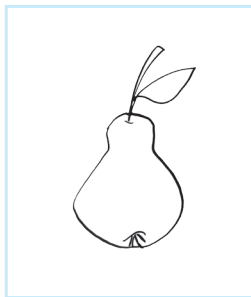


Datum:

e

☐☐☐☐

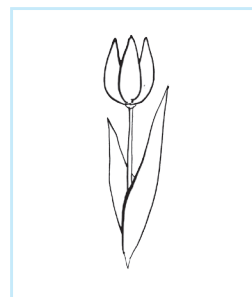
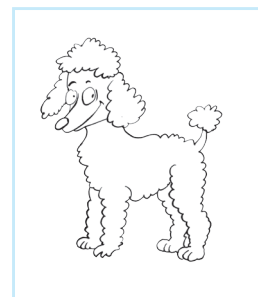
i
ie

☐☐☐☐☐☐☐

o

☐☐

u

☐☐

Wichtige Wörter

ICH HEISSE:



A large empty rectangular box with a red border, intended for writing the name.



MEINE FAMILIE:



A large empty rectangular box with a light blue background, intended for drawing or writing about the family.

Forschungsbogen Schrift

Der Forschungsbogen Schrift enthält die wichtigsten Elemente der geschriebenen Sprache: Die Buchstaben-Laut-Zuordnungen mit der Repräsentation der Buchstaben und Laute in trochäischen Zweisilbern, das Alphabet mit allen Gross- und Kleinbuchstaben in Basisschrift, das Silbenmodell mit den vier Baumustern deutscher Wörter und die Interpunktionszeichen.

Der Forschungsbogen Schrift kann im Kindergarten eingesetzt werden. Spätestens in der 1./2. Klasse dient er im Schriftspracherwerb als Instrument zum Erforschen des Systems der geschriebenen Sprache, als Orientierungshilfe und Erinnerungstütze für den Umgang mit dem Schriftsystem.

Praxisbeispiele – Vorschläge für den Unterricht

Konsonanten erforschen

Die Kinder überlegen, warum Laute und Buchstaben ...

- oben links zusammengehören (p/b, t/d, g/k). Sie besprechen die Bilder, Wörter und Buchstaben. Die Kinder erforschen den Sprechapparat: mit der Hand den Kehlkopf berühren und dabei herausfinden, welche der Laute surren, d. h., stimmhaft sind, und welche stimmlos sind. Vielleicht wird experimentiert, indem die Laute vertauscht werden: Dorte, Tose, Pesen, Balme.
- oben in der Mitte zusammengehören (f/w, s, sch, ch, h, j). Sie besprechen die Bilder, Wörter und Buchstaben. Sie sagen, was ihnen auffällt, z. B. dass es stimmhafte (s, w, j) und stimmlose (f, s, sch, ch, h) Laute gibt. Die Kinder werden aufgefordert, den Sprechapparat zu erforschen, stimmlos und stimmhaft auszuprobieren und zu beschreiben, was beim Sprechen der Wörter geschieht.
- unten in der Mitte links zusammengehören (m, n, ng). Sie besprechen die Bilder, Wörter und Buchstaben. Sie sagen, was sie wissen und vermuten. Die Kinder werden aufgefordert, den

Sprechapparat zu erforschen, bei zugehaltener Nase die Wörter zu sprechen und zu fühlen, was passiert.

- unten in der Mitte rechts zusammengehören (l, r). Sie besprechen die beiden Bilder, Wörter und Buchstaben. Sie sagen, was sie wissen und vermuten. Die Kinder werden aufgefordert, den Sprechapparat zu erforschen, herauszufinden, was die Zunge bei l und r macht. Die beiden Varianten, das r zu sprechen (r gerollt im Rachen, r gerollt mit der Zunge) werden thematisiert. Eventuell wird die französische Sprache erwähnt und es werden Wörter gesprochen, wie la rose, le porte-monnaie, le trottoir. Vielleicht fragen die Kinder zu Hause, wann sie das r sprechen gelernt haben.

Je nach Situation werden die Di- und Mehrgraphen besprochen – ch, sch, tsch, qu, ng, pf, st und sp – und es werden Wörter gesammelt.

Vokale erforschen

Die Kinder vergleichen auf der Doppelseite 1 des Forschungsbogens Schrift die linke und die rechte Seite und stellen Unterschiede fest:

- Links sind es die Anfangsbuchstaben von Wörtern, rechts geht es um Buchstaben im Wortinnern.
- Es hat farbige Buchstaben.
- Für denselben Buchstaben hat es zwei oder sogar drei Wörter (bei e).
- Einmal ist der Buchstabe blau und einmal rot.
- Die roten und die blauen Buchstaben sehen gleich aus, klingen aber anders, blau > lang, rot > kurz.
- Das e kommt sehr oft vor, auch in jeder Nebensilbe.
- Auf der rechten Seite hat es verschiedene Buchstaben, aber sie kommen zweimal (dreimal) vor.

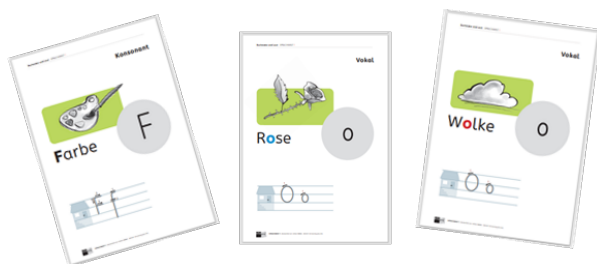
Die Kinder werden aufgefordert, den Sprechapparat zu untersuchen, wenn die Buchstaben a, e, i, o, u, ä, ö, ü ausgesprochen werden. Sie stellen fest, dass es anders ist als bei den Konsonanten, dass

der Mund sich gleichförmig anpasst, dass Zunge und Lippen weniger beteiligt sind und dass Vokale klingen. Die Kinder vernehmen, dass diese Gruppe von Buchstaben Vokale genannt werden, also klingende (vocal = stimmlich) Laute sind, die auch Selbstlaute heissen.

Weitere Hinweise und Vorschläge zur Arbeit mit dem Forschungsbogen Schrift finden sich im filRouge bzw. im Grundlagenband:

- Kommentar zum Forschungsbogen Schrift
- Spiel und Lernwelt *Schrift erfinden* – *Schrift erforschen*, gehaltvolle Aufgabe 2
- Grundlagenband S. 71–73

Kopiervorlagen *Buchstaben und Laute*



Zu jedem Buchstaben und Laut des Forschungsbogens Schrift stehen Kopiervorlagen zur Verfügung. Die Konsonanten sind als Grossbuchstaben neben dem Bild und dem Wort geschrieben dargestellt, entsprechend dem Forschungsbogen Schrift. Darunter sind der Gross- und der Kleinbuchstabe in die dreigassige Lineatur eingefügt und mit dem Schreibablauf ergänzt. Für die Vokale gibt es zwei Kopiervorlagen, je eine für den Langvokal und den Kurzvokal. Zum Buchstaben e wird zusätzlich eine Kopiervorlage mit dem Schwa-Laut angeboten.

Praxisbeispiele – Vorschläge für den Unterricht

Vorschläge und Ideen, wie mit den Kopiervorlagen *Buchstaben und Laute* gearbeitet werden kann: *Eine Auswahl oder alle Kopiervorlagen auslegen (z. B. in der Turnhalle) und damit spielen*

- Buchstaben-Laute nennen und suchen
- Wörter nennen und Buchstaben-Laute suchen
- zum Buchstaben des eigenen Namens stehen
- Buchstabengruppen auslegen – Beispiel Vokale: darüber sprechen und aufzählen, was typisch ist, Wörter dazu suchen, z. B. zu Hase (Wagen, sagen, tragen, schade, Wade, usw.)
- Alle Plosiven auslegen und dem Sprechapparat und der Luft Erfahrungen sammeln:
- bei p, t, k untersuchen, wo beim Sprechen die Luft herauskommt, wie stark der Luftstrom ist und Vergleiche mit b, d, g anstellen.

Zu verschiedenen Kopiervorlagen Gegenstände oder gezeichnete oder/und geschriebene Wörter legen

Kopiervorlagen als Übungsblätter für Schrifttraining einsetzen

- Jedem Kind eine Kopiervorlage ausdrucken und es dazu Wörter zeichnen und schreiben lassen.
- Von der Lehrperson oder vom Kind ausgewählte Buchstaben rundherum schreibend üben.
- Jedem Kind eine unterschiedliche Kopiervorlage ausdrucken und das Bild, den Buchstaben und den Buchstaben in der dreigassigen Lineatur (Haus) ausschneiden lassen. Danach alle Bilder, Buchstaben, Häuser in eine Schachtel legen, damit später wieder sortiert werden kann.

Die Kopiervorlagen sind insbesondere für den produktiven, spielerischen Umgang mit Buchstaben und Lauten gedacht und sollen die Auseinandersetzung damit anreichern.

Weitere Hinweise und Vorschläge zur Arbeit mit den Kopiervorlagen *Buchstaben und Laute* finden sich im filRouge:

- Kommentar zum Forschungsbogen Schrift

Arbeitsheft *Buchstaben*

Das Arbeitsheft *Buchstaben* unterstützt die Kinder beim Erfassen der Buchstaben-Laut-Verbindungen und beim individuellen Handschrifterwerb. Die Kinder entdecken und erforschen ihre Hand als Schreibinstrument. Sie lernen das Inventar der Buchstaben und der dazugehörenden Laute kennen. Die Kinder üben und automatisieren die Formen und Abläufe der Buchstaben und bauen mit einer gezielten Auswahl von Wörtern Bezüge zwischen den Buchstaben und deren Verwendung im Wort auf.

Die Kinder lernen die Deutschschweizer Basisschrift. Vor der Bearbeitung des einzelnen Buchstabens im Arbeitsheft erfassen die Kinder die Buchstabenform. Grossflächig führen sie die Schreibbewegungen aus und lernen die Schreibabfolge kennen.

Das Arbeitsheft *Buchstaben* bietet zu jedem Buchstaben Übungsaufgaben sowie zusätzlich eine reichhaltige Wörtersammlung mit anregenden Fragen zum mündlichen und schriftlichen Arbeiten sowie zum Nachdenken über Sprache.

Umfang: 100 Seiten

Empfehlung SPRACHWELT

Als Grundlagenlehrmittel für den Handschrifterwerb vom Kindergarten bis zur 2. Klasse ist einzusetzen:

Unterwegs zur persönlichen Handschrift: Lernprozesse gestalten mit der Deutschschweizer Basisschrift. Lehrmittelverlag Luzern 2017

Beispielseiten: Worum geht es?

Wiederkehrende Seiten zu jedem Buchstaben

Erste Seite

- vorausgehend: Grossflächiges Schreiben der Buchstaben
- Buchstabe mit Bewegungsablauf und Schreibrichtung
- in dreigässige Lineatur schreiben

Zweite Seite

- Buchstabe in Wörter integrieren
- eigene Wörter aufschreiben
- Silbenmodell: nach individuellem Lern- und Entwicklungsstand oder für alle Kinder in der 2. Klasse einsetzen

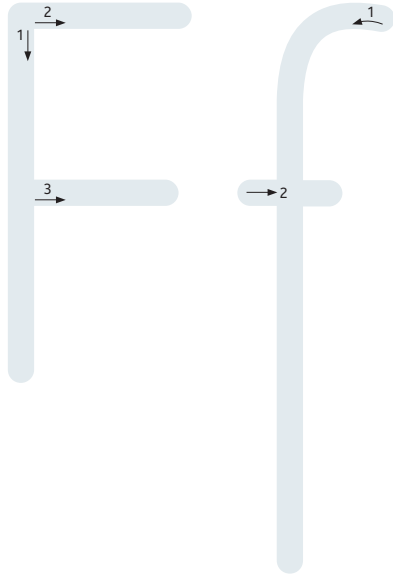
Dritte Seite

- Wörtersammlung zum mündlichen und schriftlichen Arbeiten
- nach individuellem Lern- und Entwicklungsstand oder für alle Kinder in der 2. Klasse einsetzen

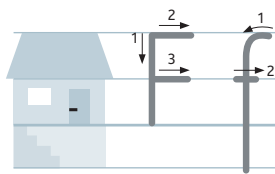
Rundwenden

Rundwenden zu den Buchstaben

a, d, h, i, m, n und u üben



| | | | | | |
|---|---|---|---|---|--|
| F | a | r | b | e | |
|---|---|---|---|---|--|



F F

f f

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z



Feder

| | | | | | |
|---|---|--|---|---|---|
| F | e | | d | e | r |
|---|---|--|---|---|---|



| | | |
|--|--|--|
| | | |
| | | |
| | | |

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|



| | | |
|--|--|--|
| | | |
| | | |
| | | |

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|



| | | |
|--|--|--|
| | | |
| | | |
| | | |

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|



| | | |
|--|--|--|
| | | |
| | | |
| | | |

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|



| | | |
|--|--|--|
| | | |
| | | |
| | | |

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|

die Feder · das Fenster · die Früchte · die Fliege · fragen · rufen

Meine Wörter:

frei

| | | |
|--|--|--|
| | | |
| | | |
| | | |

| | | |
|--|--|--|
| | | |
| | | |
| | | |

| | | |
|--|--|--|
| | | |
| | | |
| | | |

| | | |
|--|--|--|
| | | |
| | | |
| | | |

| | | |
|--|--|--|
| | | |
| | | |
| | | |

| | | |
|--|--|--|
| | | |
| | | |
| | | |

Warum sind
Freundinnen und
Freunde wichtig?

der Frühling

fliegen

schlurfen

der Faden

frigorifer

laufen

fallen

fragen

frieren

flicken

der Fuchs

fangen

der Funke

frech

fast

die Ferien

das Feuer

der Fliegenpilz

duften

die Flamme

frei

die Farbe

flackern

fahren

Welche **Früchte**
isst du gerne?

das Fieber

die Fliege

fürchterlich

kaufen

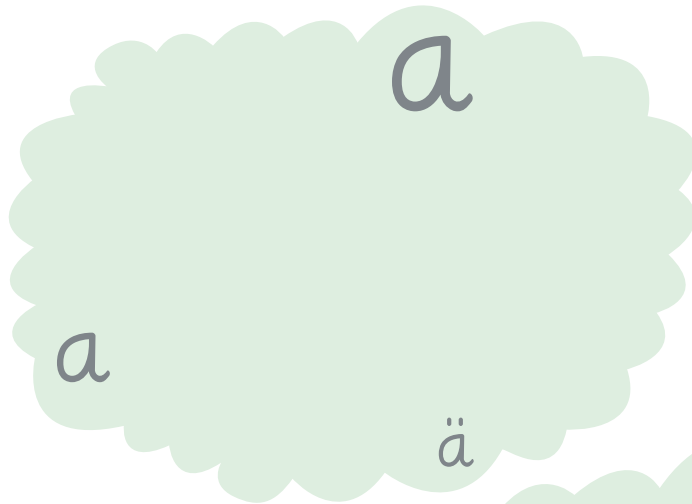
finden

An welchen **Duft**
erinnerst du
dich gerne?



a

ä

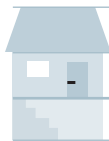


ä



au

am



ä

a

a

Acht alte Tanten lächeln.

A

au

am

Arbeitsheft *Lesen*

Mit dem Arbeitsheft *Lesen* tauchen die Kinder in die Welt des Lesens ein, erwerben das Leseverstehen und trainieren die Leseflüssigkeit.

Das Lesenlernen wird sorgfältig aufgebaut und begleitet. Zu Beginn werden die Buchstaben den Lauten zugeordnet. Die Konsonanten werden als Anlaute und die Vokale als Silbenkerne eingeführt. Mit dem Fokus auf die Silbenkerne erfahren die Kinder, dass die Vokale in der Hauptsilbe lang (Beispiel: Ro-se) oder kurz (Beispiel: Wol-ke) sein können. Das entsprechende Wortmaterial kennen die Kinder bereits vom Forschungsbogen Schrift, von den entsprechenden Kartensets der Sprachbox und vom Arbeitsheft *Sprache erforschen 1*. Damit wird der Zugang zu den verschiedenen Baumustern der Wörter für alle Kinder gesichert. Weil die Rechtschreibung den Schülerinnen und Schülern das schnelle Lesen und das sichere Identifizieren von Wortinhalten ermöglicht, ist es von grosser Wichtigkeit, dass die Kinder die Baumuster durchschauen und eine gute Sicherheit beim Lesen erreichen.

Beim Lesenlernen geht es darum, Wörter zu synthetisieren und zu dekodieren, Silben als Unterstützung beim Lesen zu erkennen und zu nutzen sowie Wortmuster zu üben.

Nach jedem Kapitel schätzen die Kinder auf den Einschätzungsseiten im Dialog mit der Lehrperson ihren Lernstand ein. Wenn die Kinder das Arbeitsheft *Lesen* beendet haben, sind sie bereit, einfache Sätze und kurze Texte zu lesen und in die Welt der Bücher einzutauchen.

Umfang: 100 Seiten

Beispielseiten: Worum geht es?

Hörst du im Wort a, e, ie, o oder u?

Vokalinlaut (Silbenkern) mit dem passenden Bild verbinden

Leselisten

Leseflüssigkeit trainieren durch Lesen von Listen mit Baumuster 1 (offene Hauptsilbe) und 2 (geschlossene Hauptsilbe)

Ja oder nein?

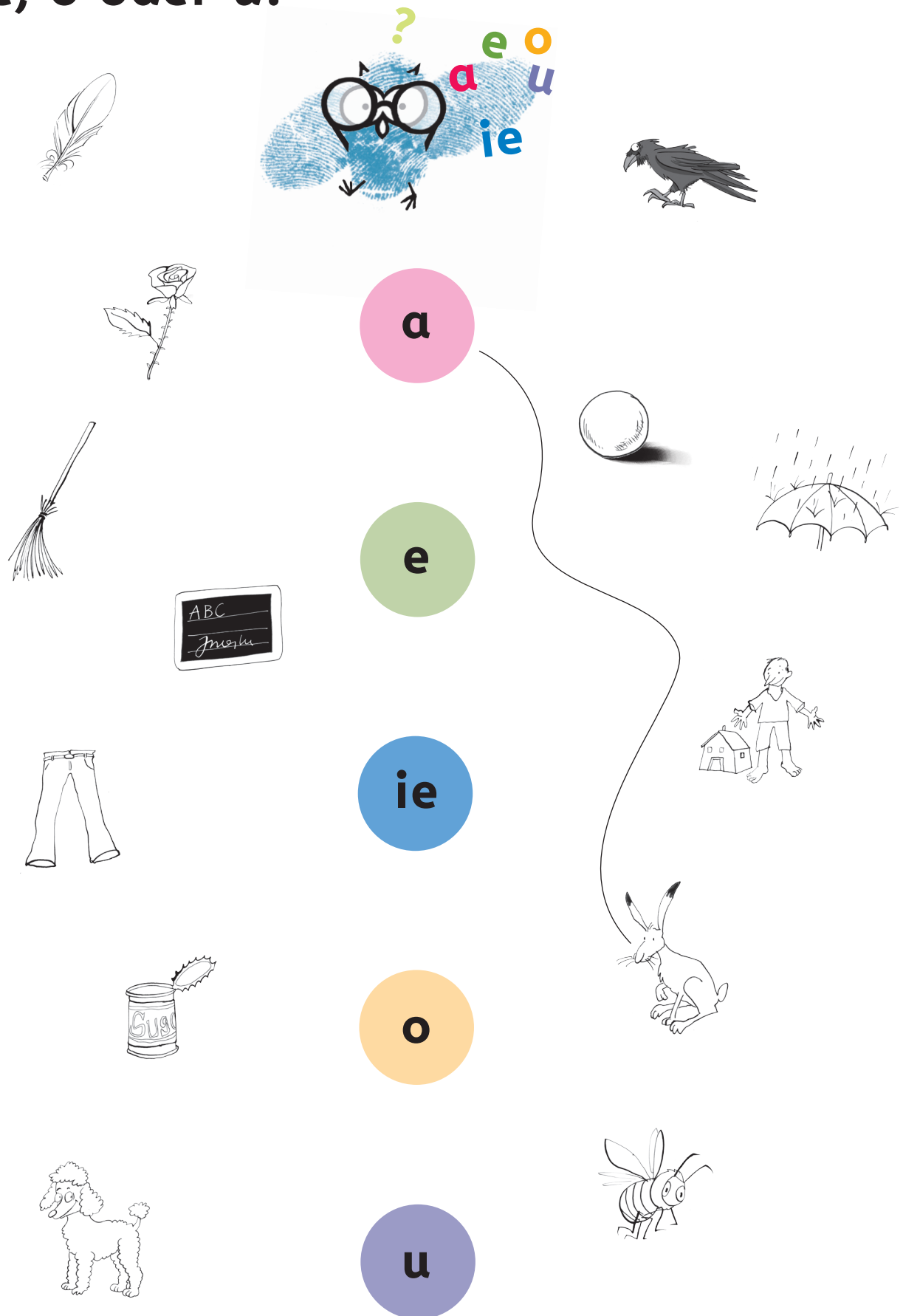
Entscheiden, ob die geschriebenen Aussagesätze für sich stimmen oder nicht

Die Tube

Geschichte lesen und die Bilder in die richtige Reihenfolge bringen

Hörst du im Wort a, e, ie, o oder u?

Datum:



Leselisten

Datum:



Baumuster 1

die Rose
die Hose
die Kugel
die Nudel
der Pudel

der Kater
der Käfer
das Küken
die Tiere
die Möwe
die Wiese
die Nase
der Riese

kleben
geben
leben
heben
legen
fegen
reden
lesen
treten

Zoo
im
wo
still
steht
Stuhl
Tor
im
wir
was
wie
wer

Baumuster 2



Kreise Wörter ein, die du nicht kennst. Lasse sie dir von einem Kind oder der Lehrperson erklären.

die Wolke
die Molke
die Runde
die Wunde
die Hunde

die Hunde
die Wölfe
die Falter
die Wanzen
die Schwalben
die Balken

die Pinsel
die Felsen
die Lampen
die Felder
die Nester
die Früchte
die Winde
die Kinder
die Wespen

Frosch
Tisch
Fisch
gelb
rot
blau
Wand
Sand
Rand
wann
dann
und
Mut
Mut
Hut
Einsilber

Ja oder nein?

Datum:

Was stimmt für dich?



Meine Haare sind braun.

☐ ja ☐ nein

Ich mag Schokolade.

☐ ja ☐ nein

Ich trage heute blaue Socken.

☐ ja ☐ nein

Ich kann gut Legoburgen bauen.

☐ ja ☐ nein

Ich trinke gerne Milch.

☐ ja ☐ nein

Mein Lieblingstier ist die Katze.

☐ ja ☐ nein

Ich kann lesen.

☐ ja ☐ nein

Heute habe ich Geburtstag.

☐ ja ☐ nein

Ich kann den Spagat machen.

☐ ja ☐ nein

Am liebsten esse ich Regenwürmer.

☐ ja ☐ nein

Ich kann Fahrrad fahren.

☐ ja ☐ nein

In meinem Bett sind Stofftiere.

☐ ja ☐ nein

Ich trage eine Brille.

☐ ja ☐ nein

Ich habe zehn Finger.

☐ ja ☐ nein

Ich kann bis zwanzig zählen.

☐ ja ☐ nein

Was magst du gerne? Schreibe es auf.

.....

.....

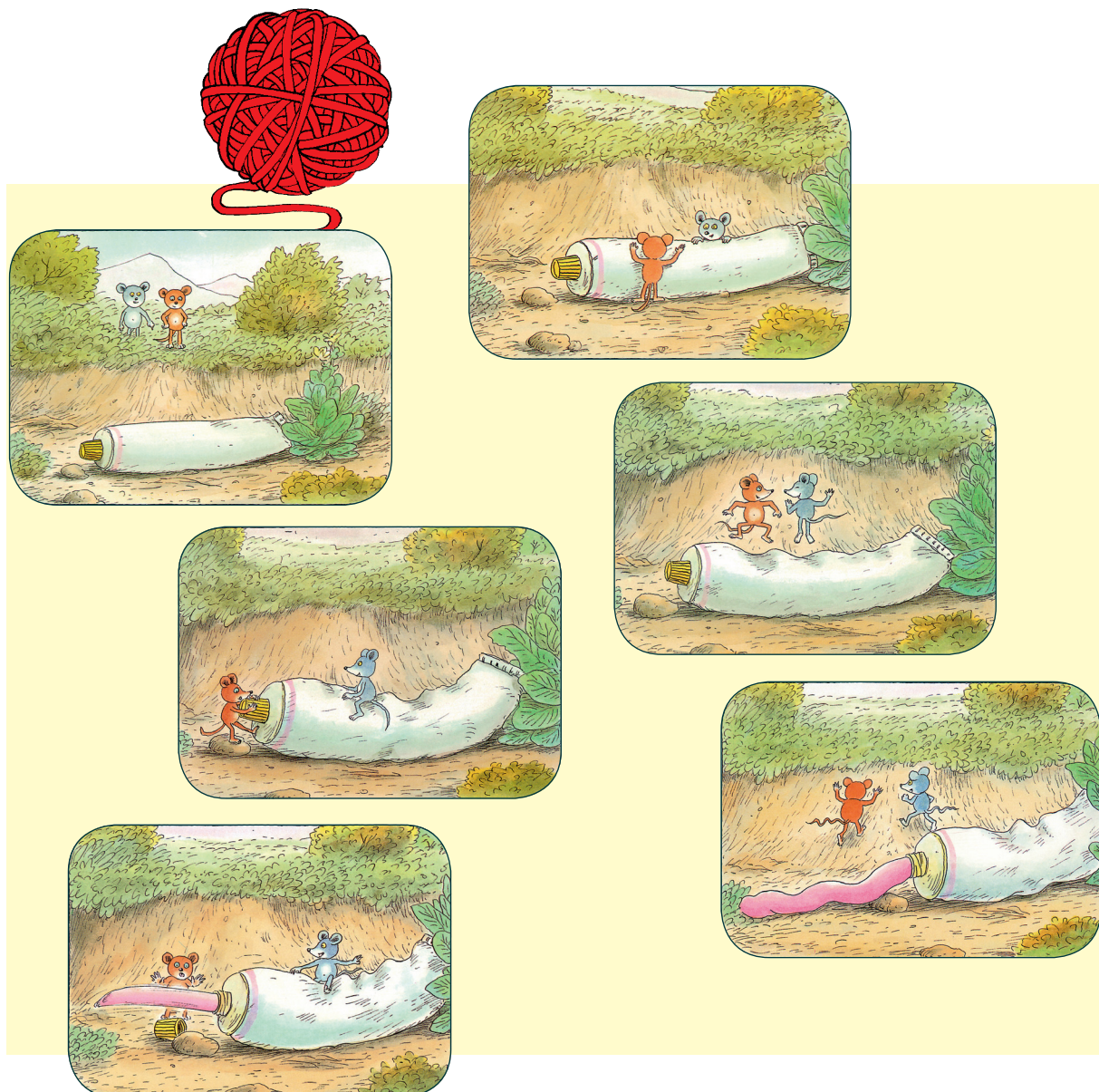
Die Tube

Datum:

«Manuel! Ich habe ein seltsames Ding gefunden!», sagt Didi eines Tages zu seinem Freund. Er führt Manuel zu einer Mulde und zeigt hinunter. Das «Ding» ist eine Farbtube. Die beiden Mäuse betasten und beschnuppern die grosse Tube. «Fühlt sich weich an», sagt Manuel. Sie klettern auf die Tube und hopsen darauf herum. Das ist lustig! Die Farbtube verformt sich unter ihrem Gewicht. «Ich glaube, das Ding lässt sich öffnen, wenn man an dieser gelben Kappe dreht!», sagt Manuel. Er dreht den Schraubverschluss auf. Plötzlich schiesst mit rasender Geschwindigkeit eine rosarote Wurst hervor! «Hiiilfe!», schreien Manuel und Didi. «Eine Schlange! Hilfe!» Na, diese Schlange wird wohl kaum beißen!

Autor und Illustrator: Erwin Moser

Was passiert in der Geschichte? Verbinde die Bilder in der richtigen Reihenfolge.



Arbeitsheft *Schreiben*

Mit dem Arbeitsheft *Schreiben* entdecken die Kinder die Welt des Schreibens, trainieren das Schreiben, erwerben Schreibstrategien und Schreibroutinen.

Das Schreibenlernen wird sorgfältig aufgebaut und begleitet. Zu Beginn werden die Konsonanten als Anlaute und die Vokale als Silbenkerne eingeführt. Mit dem Fokus auf die Silbenkerne soll den Kindern gezeigt werden, dass die Vokale in der Hauptsilbe lang (Beispiel: Ro-se) oder kurz (Beispiel: Wol-ke) sein können. Das entsprechende Wortmaterial kennen die Kinder bereits vom Forschungsbogen Schrift, von den entsprechenden Kartensets aus der Sprachbox und vom Arbeitsheft *Sprache erforschen 1*. Damit wird der Zugang zu den verschiedenen Baumustern von Schreibungen für alle Kinder gesichert. Weil die Rechtschreibung den Schülerinnen und Schülern das schnelle Lesen und das sichere Identifizieren von Wortinhalten ermöglicht, ist es von grosser Wichtigkeit, dass alle Kinder die Baumuster durchschauen und eine gute Sicherheit beim Schreiben erreichen.

In der Folge geht es darum, zuerst einfachere, dann anspruchsvollere Wörter zu verschriften. Die Kinder verschriften Sätze und erfahren, dass ein Satz etwas Zusammenhängendes, Abgeschlossenes ist und ein Interpunktionszeichen (Satzschlusszeichen) enthält. Die Kinder erweitern Sätze und stellen Sätze um. Schliesslich schreiben sie Texte und lernen dabei unterschiedliche Textsorten kennen. Die Kinder wenden die Merkmale eines Satzes an und erhalten Gerüste zum Schreiben von zusammenhängenden Texten.

Nach jedem Kapitel schätzen die Kinder auf den Einschätzungsseiten im Dialog mit der Lehrperson ihren Lernstand ein. Das Kind und die Lehrperson dokumentieren gemeinsam die Ergebnisse des Gesprächs.

Umfang: 96 Seiten

Beispielseiten: Worum geht es?

Suche und finde

Aufgaben im Arbeitsheft zu acht verschiedenen Anfangsbuchstaben:

- Bild einkreisen und das passende Wort in der Liste finden
- Vier weitere abgebildete Wörter und evtl. zusätzliche Wörter schreiben

Fotoalbum

Aufgaben im Arbeitsheft zu acht verschiedenen Fotos:

- Zu verschiedenen Fotos Sätze schreiben. Anfangs sind als Hilfestellung Satzanfänge notiert.
- Die Kinder beachten: Satzanfang gross schreiben, Satzschlusszeichen.

Gegenstände beschreiben

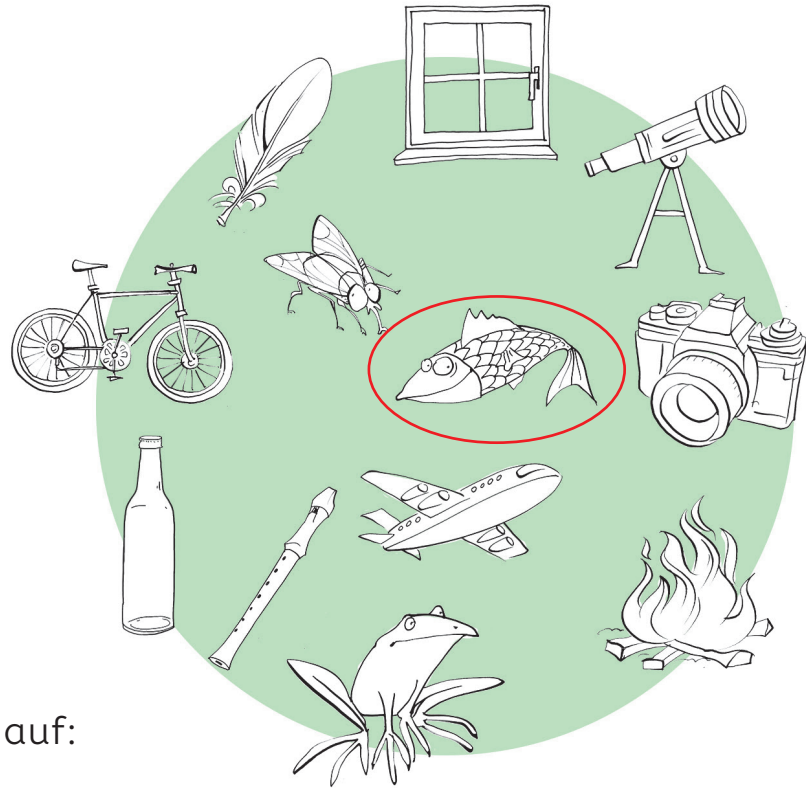
Aufgaben im Arbeitsheft zu vier verschiedenen Gegenständen:

- Beschreibungen als Sachtextsorte erstellen
- Die Textsorte ist anspruchsvoll, weil ein grosser Wortschatz benötigt wird.

Suche und finde

Datum:

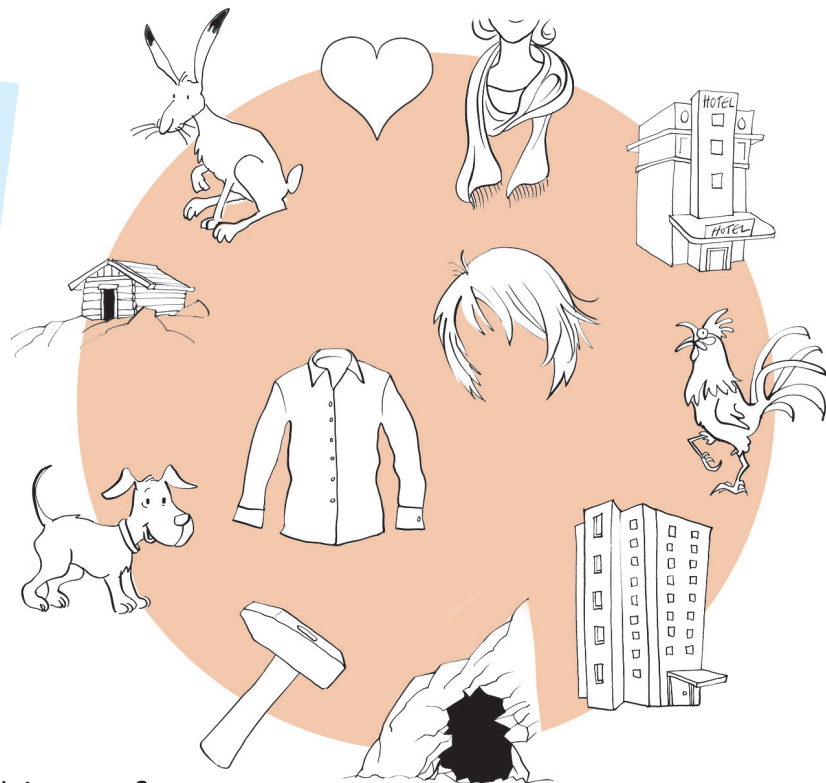
Fisch ✓
Frosch
Fenster
Feuer
Fernrohr
Flugzeug
Fliege
Fahrrad



Schreibe F-Wörter hier auf:

.....

Hase
Haar
Hahn
Hund
Halstuch
Herz
Höhle
Hotel



Schreibe H-Wörter hier auf:

.....

Fotoalbum

Datum:



Schaue genau und
schreibe Sätze.

Denke an den Punkt
am Satzende.



Das Pferd hat eine lange Mähne.

Auf dem Wagen



An der Wand

Das Haus

Gegenstände beschreiben

Datum:

Schreibe Sätze.

Handschuh

Wie fühlt sich der Gegenstand an?

Der Handschuh ist weich, warm und leicht.

Wie sieht der Gegenstand aus?

.....

Aus welchem Material ist der Gegenstand?

Der Handschuh ist aus Wolle.

Wofür brauchst du den Gegenstand?

.....

Wähle einen Gegenstand aus.

.....

Wie fühlt sich der Gegenstand an?

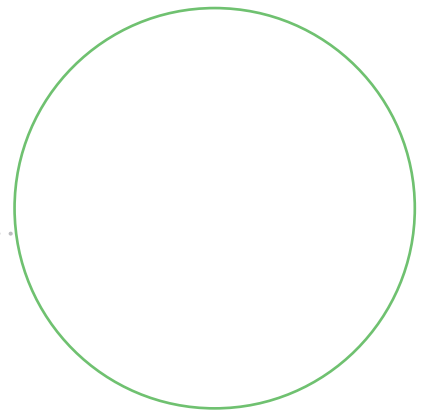
.....

Wie sieht der Gegenstand aus?

.....

Aus welchem Material ist der Gegenstand?

.....



Arbeitsheft *Sprache erforschen 2*

Mit dem *Arbeitsheft Sprache erforschen 2* erforschen die Kinder die Sprache, entdecken Gesetzmässigkeiten, wenden Regeln an und halten ihre Erkenntnisse fest. Die Aufgaben gehen von der Silbe über das Wort zum Satz.

Es geht darum, Schriftstrukturen vertiefter zu untersuchen und die Rechtschreibung im Zusammenhang mit dem Rechtlesen zu verstehen.

Die Kinder

- kennen die vier Baumuster zweisilbiger trochäischer Wörter und können daraus Regeln für die Verschriftung ableiten.
- befassen sich mit Wörtern, die mehr als zweisilbig sind, und mit Wörtern aus fremden Sprachen.
- kennen die sp- und st-Regel sowie die Schreibungen von nk/ng, eu/äu, ie/ei.
- setzen sich mit komplexen Konsonantenkombinationen (Mehrgraphen) wie pf, ch, sch und tsch auseinander.
- begegnen Nomen, Verben, Adjektiven und Funktionswörtern mit ihren spezifischen Eigenschaften.
- wissen, wie einfache Hauptsätze aufgebaut sind (Verbzweitstellung, Verbklammer).

Kartensets als Sammlungen sprachlicher Gesetzmässigkeiten sind verfügbar (siehe Sprachbox S. 9).

Wenn die Kinder das Arbeitsheft *Sprache erforschen 2* beendet haben, verfügen sie über vielfältige Kenntnisse über die geschriebene Sprache.

Umfang: 108 Seiten

Beispielseiten: Worum geht es?

Silben zum Kauen und Lutschen

Silbenvielfalt

- Mehrsilbige Wörter untersuchen
- Vokal festigen

So klingen deutsche Wörter – Baumuster 1 und 2

Trochäische Wörter erforschen

- Silbenmodell mit den Baumustern 1 und 2
- Silbenbögen einzeichnen
- Trochäische Wörter auf dem Forschungsbogen Schrift finden

Viele besondere Wörter

Zusammengesetzte Nomen

- Nomen zusammensetzen
- Bedeutung zusammengesetzter Nomen ermitteln

Welche Fragen hast du?

Fragesätze

- Fragen aufschreiben und Fragezeichen setzen
- Arbeit mit den Fragesätzen

Silben zum Kauen und Lutschen

Datum:

Banine
und Banene
und Banane
und Banone



Zitrine
und Zitrene
und Zitrane
und Zitrone

Heline
und Helene
und Helane
und Helone




Praline
und Pralene
und Pralane
und Pralone

Rosine
und Rosene
und Rosane
und Rosone




Lawine
und Lawene
und Lawane
und Lawone

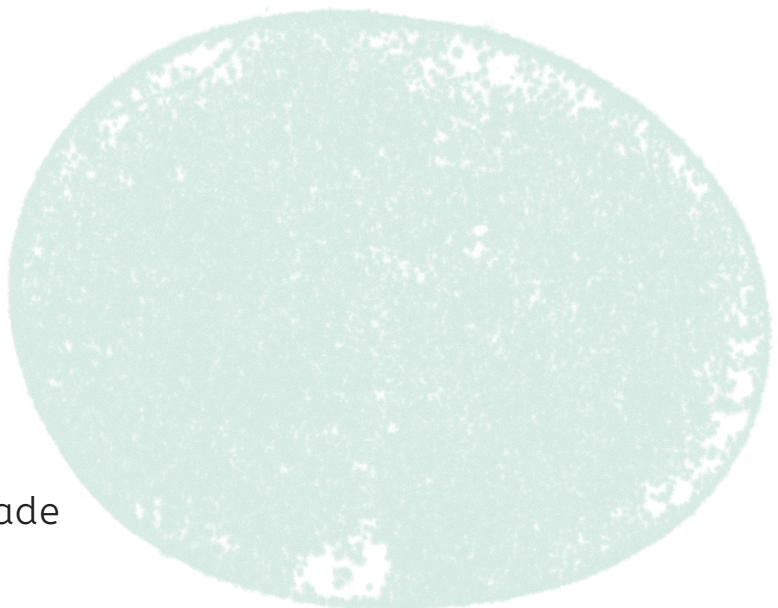
Welche Wörter gibt es?
Kreise sie grün ein.

Welche Wörter gibt es nicht?
Streiche sie durch.

Was verändert sich?

Jürgen Spohn

Limpe
und Lumpe
und Lampe
und Lompe

Verändere ein neues Wort:
Rose, Mandarine, Schokolade
oder ein eigenes Wort

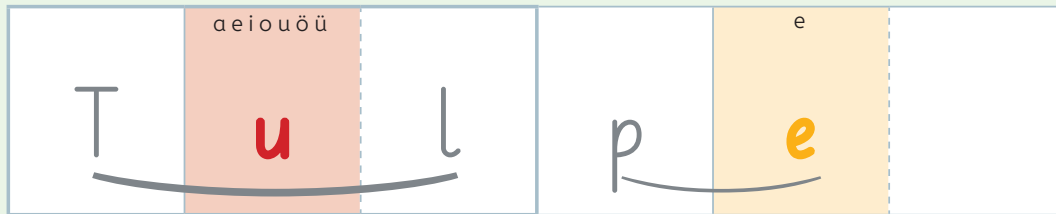
Datum:



Dose Feder Gabel Hose Nagel Pudel
Maler Nadel Wagen

Datum:

Baumuster 2



Lies die Wörter und zeichne
die Silbenbögen dazu.

Tulpe Salbe Muster Wunde Rinde Felsen
Palme Mantel Birne

Suche auf dem Forschungsbogen weitere solche Wörter.
Schreibe sie auf und zeichne die Silbenbögen dazu.

Viele besondere Löffel

Datum:

Zum Nomen **Löffel** passen andere Nomen:

das Glas

das Holz

das Silber

das Eis

der Schuh



das Plastik

der Salat

das Horn

der Honig



die Suppe

die Puppe

der Kaffee

das Salz

der Zucker

der Espresso

die Blume

Setze zwei Nomen zusammen: der Suppenlöffel
Was schreibst du?

.....

.....

.....

Zum Nomen **Haus** passen andere Nomen:
der Baum, das Holz, die Hexe, die Schnecke ...

Setze zwei Nomen zusammen: das Schneckenhaus
Was schreibst du?

.....

.....

.....



Ich kenne auch
besondere Tiere:

der Angsthase

der Fleischwolf

der Pechvogel

der Lausbub

der Hotdog

die Warteschlange

Welche Fragen hast du?

Datum:

Schreibe Fragen zu den Bildern auf.
Setze am Schluss ein Fragezeichen.

Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Warum?



Was denken die beiden Kinder?

Wo ist die Schwester?



Warum



Versuche, die Fragen mit einem anderen Kind zu beantworten.
Beginne mit: Vielleicht ... oder: Ich denke ... oder: Weil ...

Arbeitshefte *Literatur*

SPRACHWELT 1 setzt mit sechs fantasievollen Spiel- und Lernwelten und den dazugehörigen Arbeitsheften den Kompetenzbereich Literatur im Fokus des Lehrplans 21 vielseitig um.

Zu jeder der sechs Spiel- und Lernwelten gehört ein eigenes kompaktes Arbeitsheft.

Mit vielen Bildimpulsen animieren die Arbeitshefte Literatur zur handelnden Auseinandersetzung mit der Sprache. Jede Spiel- und Lernwelt aus dem Bereich Literatur im Fokus basiert auf einem Bilderbuch, einer Buchreihe oder behandelt eine Autorin.



Strategien und Reflexionsformen

Kartensets zur Arbeit mit Strategien, zur Selbst- und Fremdeinschätzung und zur Reflexion

Die Box enthält

- Vielseitig einsetzbare Strategie- und Fokuskarten zu 20 verschiedenen Strategien, welche die Schülerinnen und Schüler bei mündlichen (hören und sprechen) und schriftlichen (lesen und schreiben) Sprachhandlungen, bei der Auseinandersetzung mit Literatur sowie beim Beschaffen von Informationen und beim Geben und Annehmen von Feedback unterstützen. Die

Strategie- und Fokuskarten dienen als wichtige Grundlage für die formative Beurteilung in SPRACHWELT 1.

- Einschätzungskarten bestehend aus fünf verschiedenen Instrumenten zur Selbst- und Fremdeinschätzung
- 16 Karten Redemittel zur Reflexion, mit denen die Kinder unterstützt werden, ihr Lernen zu beschreiben und zu reflektieren

Strategie- und Fokuskarten

Beispiel: Strategien *Über Literatur sprechen*

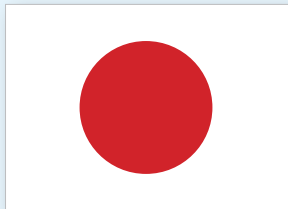


Einschätzungskarten

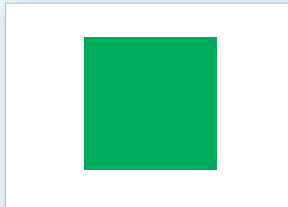
Inhalte Einschätzungskarten

Selbst- und Fremdeinschätzungsinstrumente

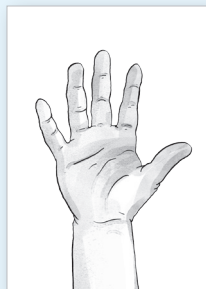
- 1 Ampel
- 2 Sterne
- 3 Hand
- 4 Streifen
- 5 Schieber



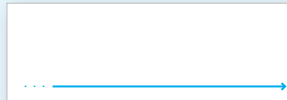
1



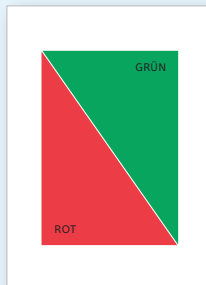
2



3



4



5

Redemittel für die Reflexion

Mir hat
gefallen,
dass ...

Mir hat
nicht gefallen,
dass ...

Sprachbox



Die Sprachbox enthält umfassendes Begleitmaterial zur Sprachförderung in allen Kompetenzbereichen. Die 24 Kartensets können während des ganzen 1. Zyklus eingesetzt werden. Sie stehen in Verbindung mit den Spiel- und Lernwelten und mit den Arbeitsheften von SPRACHWELT 1, können aber auch unabhängig von den Lehrmittelteilen und vom Lehrmittel eingesetzt werden.

Die Kartensets dienen der Wortschatzerweiterung, als Sprech- und Gesprächsanlässe, dem Bilder- und Wörterlesen, dem Schreiben, der Auseinandersetzung mit Buchstaben und Lauten, Silben und Wörtern sowie Sätzen. Sie bieten didaktisches Material für das Erkunden von Sprachstrukturen und für das Sortieren, Ordnen und Benennen sprachlicher Phänomene.

Die angebotenen Kartensets eignen sich zur Unterrichtsdifferenzierung. Mehrsprachige Kinder, Kinder mit speziellem Förderbedarf und sprachlich fortgeschrittene Kinder können ihrem Lern- und Entwicklungsstand entsprechend gefördert werden.

Übersicht Kartensets

1 Übersicht Kartensets

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1 ABC mit Versen | 10 Vormorpheme zu Verben > Text |
| 2 ABC mit Fragen | 11a Adjektive > Bild |
| 3a Bild-Laut-Karten > Bild | 11b Adjektive > Text |
| 3b Bild-Laut-Karten > Bild und Text | 12 Adjektive Ergänzung > Bild und Text |
| 4 Reime > Bild | 13 Personalpronomen > Text |
| 5 Reime Ergänzung > Bild | 14 Possessivpronomen > Bild |
| 6a Nomen Einsilber > Bild | 15 Präpositionen > Bild und Text |
| 6b Nomen Einsilber > Text | 16 Fotokarten Bilderlesen |
| 7a Nomen Zweisilber > Bild | 17 Werkzeugkasten Poesie |
| 7b Nomen Zweisilber > Text | 18 Werkzeugkasten Bücher |
| 8a Nomen Mehrsilber > Bild | |
| 8b Nomen Mehrsilber > Text | |
| 9a Verben > Bild | |
| 9b Verben > Text | |

Grundlagen

Der Grundlagenband führt Lehrpersonen durch SPRACHWELT 1. Er beinhaltet Hinweise zum Gebrauch des Lehrmittels (Teil 1), Grundlageninformationen zu fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Fragen (Teil 2) und ein umfassendes Glossar mit Erklärungen ausgewählter Fachbegriffe.

Der Grundlagenband zu SPRACHWELT 1 ist sowohl als Printversion als auch als downloadbare PDF-Version im filRouge erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Teil 1

Hinweise zum Gebrauch des Lehrmittels

| | | |
|----------|--|----------|
| 1 | Merkmale | 8 |
| 1.1 | Zykluslehrmittel | 8 |
| 1.2 | Kompetenzorientierter Unterricht | 9 |
| 1.3 | Fachverständnis | 9 |
| 1.4 | Aufbau des Lehrmittels | 11 |
| 1.5 | Medien und digitale Bestandteile des Lehrmittels | 12 |
| 1.6 | Einbezug besonderer Lernbedürfnisse | 13 |

| | | |
|----------|-------------------------|-----------|
| 2 | Lehrmittelteile | 14 |
| 2.1 | Übersicht | 14 |
| 2.2 | Spiel- und Lernwelten | 15 |
| 2.3 | Arbeitshefte | 18 |
| 2.4 | Forschungsbogen Schrift | 21 |
| 2.5 | Kartensets | 24 |
| 2.6 | Arbeitshefte Literatur | 26 |

| | | |
|----------|--|-----------|
| 3 | Beobachtung und Beurteilung | 28 |
| 3.1 | Übersicht | 28 |
| 3.2 | Instrument Beobachtungs- und Beurteilungsnotizen | 29 |
| 3.3 | Instrument Reflexion und Einschätzung Lernstand | 30 |
| 3.4 | Instrument Einschätzungskarten zur Selbst- und Fremdeinschätzung | 32 |
| 3.5 | Instrument Redemittel für die Reflexion | 33 |
| 3.6 | Instrument Feedback geben und annehmen | 33 |
| 3.7 | Instrument Erfassung Lernstand Schriftspracherwerb | 34 |

| | | |
|----------|--------------------------------|-----------|
| 4 | Unterrichtsorganisation | 36 |
| 4.1 | Grundlagen | 36 |
| 4.2 | Kindergarten | 36 |
| 4.3 | 1./2. Klasse | 38 |
| 4.4 | Basisstufe | 39 |

| | | |
|----------|---------------------------------|-----------|
| 5 | Jahresplanung | 40 |
| 5.1 | Grundlagen | 40 |
| 5.2 | Exemplarische Jahresübersichten | 43 |

| | | |
|----------|--|-----------|
| 6 | Übergänge | 46 |
| 6.1 | Übergänge innerhalb des 1. Zyklus | 46 |
| 6.2 | Übergänge vom 1. zum 2. Zyklus | 47 |
| 6.3 | Arbeit in der zyklusübergreifenden Mehrjahrgangsklasse 1.–3. Schuljahr | 47 |

| | | |
|----------|---|-----------|
| 7 | Aspekte der Sprachförderung im 1. Zyklus | 50 |
| 7.1 | Frühe Sprachbildung als integrierte Sprachförderung | 50 |
| 7.2 | Entwicklungsorientierte Zugänge | 51 |
| 7.3 | Sprachförderndes Verhalten der Lehrperson | 52 |
| 7.4 | Mundart und Standardsprache | 53 |
| 7.5 | Spielen und Lernen | 55 |
| 7.6 | Information Erziehungsberechtigte | 56 |

Teil 2

Grundlageninformationen zu fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Fragen

| | | |
|----------|--|-----------|
| 8 | Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen | 60 |
| 8.1 | Hören und Sprechen | 60 |
| 8.2 | Schriftspracherwerb | 64 |
| 8.3 | Lesen und Schreiben | 75 |
| 8.4 | Sprache(n) im Fokus | 80 |
| 8.5 | Literatur im Fokus | 83 |
| 8.6 | Sprachsensibler Unterricht | 87 |
| 8.7 | Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache | 90 |
| 8.8 | Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit speziellem Förderbedarf beim Schriftspracherwerb | 94 |
| 8.9 | Vielfältig mit Vielfalt umgehen | 102 |
| 8.10 | Bildung für Nachhaltige Entwicklung – BNE | 106 |

| | |
|----------------|------------|
| Glossar | 110 |
|----------------|------------|

SPRACHWELT 1



Schulverlag plus AG

www.schulverlag.ch
info@schulverlag.ch

Bern (Hauptsitz)

Giacomettistrasse 1
Postfach
CH-3000 Bern 16
Tel. +41 58 268 14 14

Buchs AG

Amsleracherweg 8
CH-5033 Buchs AG
Tel. +41 58 268 14 14